

61-5-2-AS

AntragstellerInnen: 60. AS

Gegenstand: TOP 5: Berichte

Bericht 60. AS

1 Arbeitsweise:

2 Im 60. AS haben alle anwesenden Student*innenschaften sehr offen und kon-
3 struktiv miteinander gearbeitet. Nach der konstituierenden Sitzung in Landau
4 gab es leider nur 4 AS-aktive Student*innenschaften, sodass die viele Arbeit,
5 die in dem halben Jahr passiert ist, auf den Schultern von wenigen Menschen
6 hing, die damit sehr verantwortungsvoll umgegangen sind. Jede Sitzung wurde
7 sowohl mit einem Kurzbericht als auch einem Protokoll festgehalten. Die Sit-
8 zungen fanden monatlich in Landau, Duisburg/Essen, Lüneburg, Berlin und
9 Freiburg statt.

10 Überwiesene Anträge:

11 Dem 60. AS wurden einige Anträge von der 60. MV überwiesen. Angenommen
12 wurden folgende:

13 – Wohnraum für alle!

14 – Wissenschaftsfeind*innen raus aus dem Wissenschaftsausschuss!

15 – Unterzeichnung der Erklärung des Bündnisses für sexuelle Selbstbestim-
16 mung

17 – Unterstützung des Aufrufs zum Aktionstag für sexuelle Selbstbestimmung
18 am 22.09.18

19 – Hochschulpakt sinnvoll und auf Dauer weiterführen

20 – Lernen am Limit

21 Beschlüsse:

22 Der AS hat in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Internationales Ausschrei-
23 bungen für ESC und BM der ESU ausgearbeitet, besetzt und die Delegatio-
24 nen mandatiert. Außerdem wurde eine Person in die Jury des Ars docendi
25 entsendet. Der AS hat sich im Laufe seiner Amtszeit solidarisiert mit: dem
26 RefRat der Humboldtuniversität Berlin in Reaktion auf die Angriffe der Uni-
27 versität auf die studentische Selbstverwaltung, den Opfern der rechtsextremen
28 Angreifern in Salzwedel (Sachsen-Anhalt) und überall, den Besetzer*innen des
29 Kupferbaus in Tübingen, der Bewegung „Fridays for future“. Der AS hat be-
30 schlossen die Demonstration Unteilbar und den Aufruf zum Frauen*streik zu
31 unterstützen. Der AS hat folgende Mitglieder in den Verband aufgenommen:
32 Musikhochschule Karlsruhe, PH Freiburg, Uni Tübingen, HS Mannheim, TU
33 Darmstadt

34 Inhaltlich:

35 Auf unseren Sitzungen haben wir an verschiedenen inhaltlichen Schwerpunk-
36 ten gearbeitet. So haben wir uns intensiv mit rassismuskritischen Positionen
37 beschäftigt und überlegt, wie der fzs das Thema mehr als Querschnittsthema
38 verstehen und umsetzen, und besonders auch die Anliegen betroffener Perso-
39 nen mitdenken kann. Dabei sind wir schnell an kapazitive Grenzen gestoßen
40 und hatten Schwierigkeiten als Weiße Menschen in einem überwiegend Weißen
41 Verband Entscheidungen zu fällen. Daher haben wir uns entschieden den 61.
42 AS durch die MV zu beauftragen an einer Struktur im fzs zu arbeiten und Ver-
43 netzungen zu rassismuskritischen Verbänden herzustellen, beispielsweise durch
44 die Einrichtung eines Ausschuss „Rassismus-kritische Politik“

45 Aus unserer inhaltlichen Arbeit heraus sind mehrere Anträge entstanden. Wir
46 schlagen dem Verband beispielsweise eine Positionierung zu nachhaltigem En-
47 gagement vor, wollen dem nächsten AS einen Arbeitsauftrag geben und eine
48 Positionierung zur Regelstudienzeit erreichen.

AntragstellerInnen

60. AS